



Inhalt

3
GEMEINSAM SIND WIR STARK

9
PROJEKTE IN AFRIKA

4
SCHIRMHERR

15
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5
VEREIN

19
BILDUNGSARBEIT



GEMEINSAM SIND WIR STARK

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Zusammenschluss von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika einsetzen. Wir bündeln unsere Kräfte, um gemeinsam in der deutschen Öffentlichkeit ein realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu zeichnen, einschließlich seiner Potenziale und Stärken. Das Bündnis möchte ein größeres öffentliches Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der internationalen Entwicklungszusammenarbeit schaffen. Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen:



PROJEKTARBEIT IN AFRIKA

Unsere Mitgliedsorganisationen leisten Tag für Tag in hunderten Projekten Unterstützung für Menschen in Katastrophen- und armutsbedingten Krisensituationen: Gemeinsam mit ihnen errichten wir Schulen, initiieren Ausbildungsprogramme, stärken die medizinische Grundversorgung, leisten Nothilfe für Geflüchtete, sorgen für sauberes Trinkwasser, verbessern die Landwirtschaft und vieles mehr.



BILDUNGS- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT

Mit unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit möchten wir besonders bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents vermitteln. Vielfältige Unterrichtsmethoden wie flexibel einsetzbare Themenmodule, Lernkoffer oder Referent*innen-Workshops stellen nur einen kleinen Teil unserer Bildungsangebote dar.



ÖFFENTLICHKEITS- UND AWARENESSKAMPAGNE

Als Brückenelement zwischen unserer Projektarbeit vor Ort und der Bildungsinitiative in Deutschland leisten wir sowohl digital- auf Social Media und unserer Homepage- als auch persönlich, bei diversen Veranstaltungen und Netzwerktreffen, Öffentlichkeitsarbeit: Wir stellen u.a. nachhaltige Projekte und ihre Erfolgsgeschichten vor, posten Wissenshappchen zum afrikanischen Kontinent und promoten unsere Vielzahl an Materialien zu globalen Themen sowie neue Lernformate.

Schirmherr von GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

„Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt in Deutschland ein Bild von Afrika, das den vielfältigen Potenzialen der Länder und ihrer Menschen gerecht wird. Durch das gemeinschaftliche Handeln der beteiligten Organisationen gelingt zudem wirksame und schnelle Hilfe, wenn sich Katastrophen auf unserem Nachbarkontinent ereignen. Ich unterstütze die wichtige Arbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA daher gern.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA seit Mai 2017



Verein und Vorstand von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V.

Rechtlicher Träger des Bündnisses GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V. Der Verein wurde 2004 – infolge der erfolgreichen Aktion „Ein Tag für Afrika“ im Jahr 2003 – gegründet. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Vereins, für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

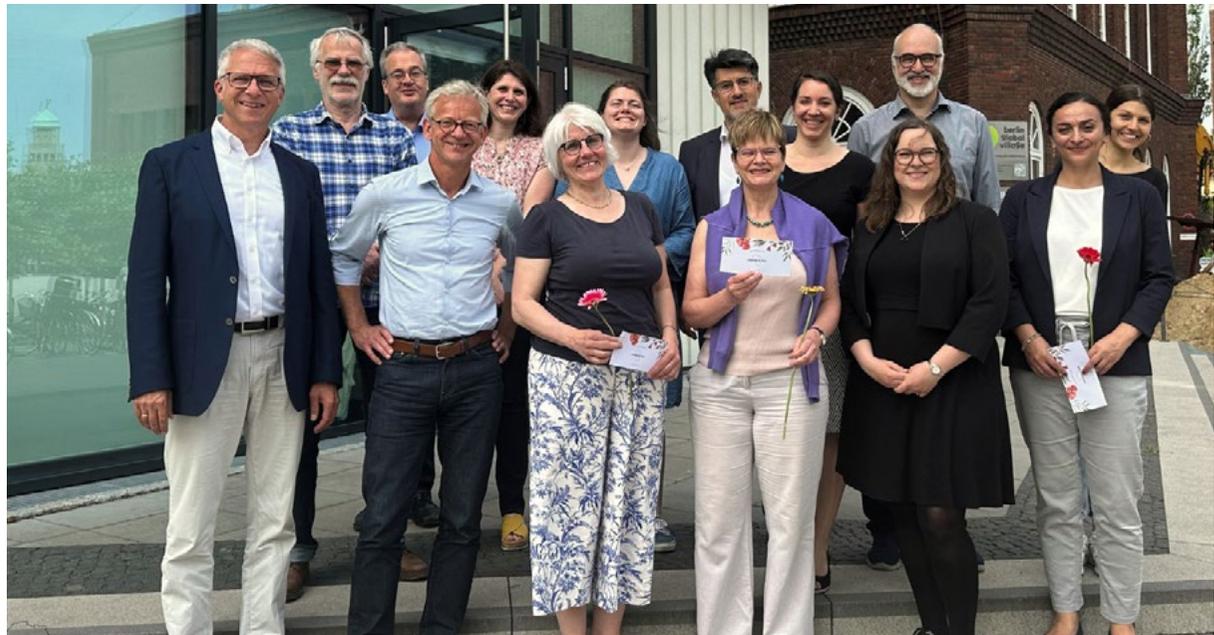
Unsere Mitgliedorganisationen entscheiden sich i.d.R. für mehrere Jahre, (bzw. mindestens dem gesamten Zeitraum eines unserer je dreijährigen Bildungsprojekte) für die Teilnahme am Bündnis. Mit Beginn des aktuellen Projektes im Mai 2023 waren insgesamt acht Organisationen Mitglied des Bündnisses GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

Seit dem 11. September 2023 besteht der Vorstand aus Christian Molke (ADRA Deutschland e.V.) als Vorstandsvorsitzender, Nuri Köseli (Islamic Relief Deutschland e.V.) als Schatzmeister und Vincent Gründler (Das Hunger Projekt e.V.) als Schriftführer. Anne Schmidt (bisherige Schriftführerin) und Stefan Ewers (bisheriger Schatzmeister) gaben ihre Vor-

standsämter nach vielen Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit an ihre Nachfolger weiter. An dieser Stelle ein großes Danke an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder!

Die Mitglieder des Bündnisses treffen sich regelmäßig zu Mitgliederversammlungen, um unter anderem Ergebnisse und Erfolge aus der Projekt- und

Öffentlichkeitsarbeit sowie den Haushaltsplan und andere Vorhaben zu besprechen. Darüber hinaus kamen im November 2024 Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen zu einer Strategietagung in Weiterstadt zusammen, um eine gemeinsame Vision für den Verein zu entwickeln und zentrale Prioritäten für die zukünftige Arbeit zu definieren.



GFA-MITGLIEDER



ADRA e.V. setzt sich mit seiner Arbeit weltweit in über 40 Ländern für nachhaltige Entwicklungsziele ein und hat seit 1997 über 3000 Projekte in der Katastrophenhilfe und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit umgesetzt.

www.adra.de



Das Hunger Projekt e.V. ist seit über 40 Jahren mit Programmen, die Hunger und Armut nachhaltig und geschlechtergerecht beenden sollen, aktiv und erreicht so jährlich mehrere Millionen Menschen in Afrika, Südasien und Lateinamerika.

www.das-hunger-projekt.de



Islamic Relief Deutschland, 1996 in Köln gegründet, ist eine international tätige Hilfsorganisation. Dank des weltweiten Netzwerks von Partner- und Projektbüros erreicht sie bedürftige Menschen in mehr als 40 Ländern. Sie hat sich dazu verpflichtet, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Kultur.

www.islamicrelief.de



Handicap engagiert sich weltweit mit etwa 400 Projekten in rund 60 Ländern für Inklusion, Rehabilitation und Rechte für Menschen mit Behinderung und leistet darüber hinaus inklusive humanitäre Hilfe in Krisensituationen.

www.handicap-international.de

GFA-MITGLIEDER



ChildFund Deutschland e.V. arbeitet seit 1978 weltweit in über 30 Ländern dafür, Kindern und ihren Familien Unterstützung in den Bereichen Ernährungssicherheit, Kinderrechte bzw. -schutz und Bildung sowie humanitäre Hilfe in Krisenfällen zu leisten.

www.childfund.de



Die gemeinnützige Stiftung der Deutschen Lions e.V. fördert und begleitet weltweit vielfältige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, setzt sich nachhaltig für Bildung, Gesundheit, Umweltschutz sowie Völkerverständigung ein und leistet darüber hinaus Katastrophenhilfe.

<https://stiftung.lions.de>



ora Kinderhilfe International e.V. ist ein christliches Hilfswerk, das sich seit 1981 in zwölf Ländern aktiv für die Ernährungssicherung, medizinische Versorgung und Bildung von Kindern und ihren Familien einsetzt, damit diese langfristig in Würde und selbständig leben können.

www.ora-kinderhilfe.de



GLOBAL CARE leistet in Afrika nachhaltige Hilfe für bedürftige Kinder und ihre Familien. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung ihrer Gesundheits-, Hygiene- und Bildungssituation. Darüber hinaus vermittelt GLOBAL CARE Kinderpatenschaften und ist in der Katastrophenhilfe im Einsatz. Hilfsprojekte sind auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestimmt und angelegt, damit sie zur Selbsthilfe umgesetzt werden.

www.global-care.de



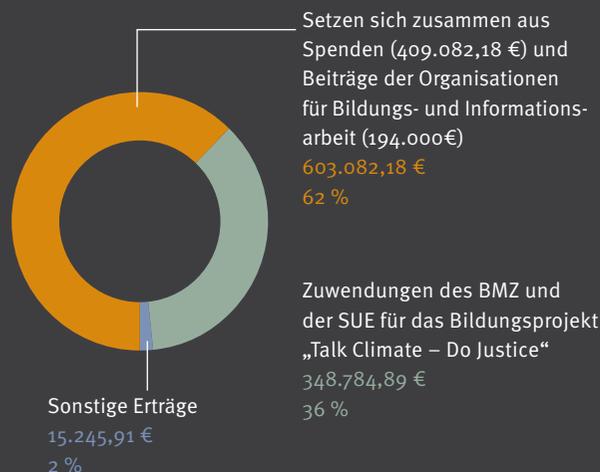
HERKUNFT UND EINSATZ VON MITTELN

**Ein Bündnis. Hunderte Hilfsprojekte.
Ein Spendenkonto.**

Den Menschen in Deutschland Informationen über die Situation der Menschen in Afrika und die Projekte der Hilfsorganisationen näherzubringen – also Aufmerksamkeit und Sensibilität zu schaffen –, gehört zu den wichtigsten Anliegen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

ERTRÄGE

967.230,38 €

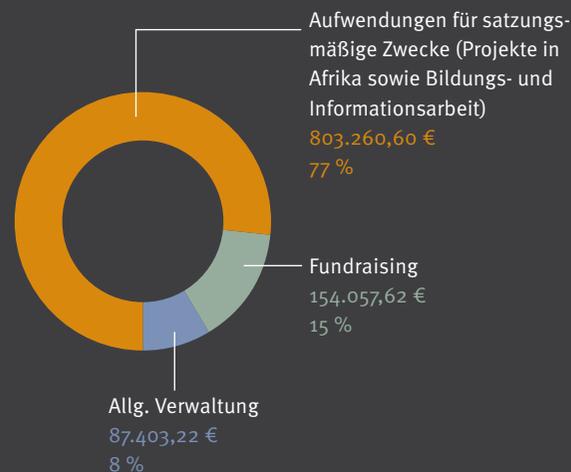


PROJEKTUMSÄTZE IN AFRIKA

Die Bündnispartner von GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützten ihre Projekte in Afrika in den Jahren 2023 und 2024 in zweistelliger Millionenhöhe, um die Lebensbedingungen von Kindern, Frauen und Männern zu verbessern. Welche Projekte in welchem Umfang von den jeweiligen Organisationen gefördert wurden, entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der einzelnen Organisationen.

AUFWENDUNGEN

1.044.721,44 €



Übrigens: Die Finanzen aller Mitgliedsorganisationen sowie die des Vereins selbst sind der Kontrolle von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterworfen.

Zudem tragen alle Mitglieder von GEMEINSAM FÜR AFRIKA ein oder mehrere Spendensiegel, wie z. B. des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Dies bestätigt den besonders verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

EINSATZ DER SPENDENGELDER

In den Jahren 2023 und 2024 erhielt GEMEINSAM FÜR AFRIKA Spenden in Höhe von insgesamt 409.082,18 €. Die Spenden werden für die Projektarbeit vor Ort sowie für die gemeinsame Bildungsarbeit in Deutschland verwendet.

WEITERE EINNAHMEN

Engagement Global (im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit/BMZ) sowie die Stiftung für Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE) förderten GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2023 und 2024 bei der Umsetzung des Bildungsprojekts „Talk Climate – Do Justice“ (2023-26).



PROJEKTE IN AFRIKA

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Hunderten Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not. Ziel unserer Projektarbeit ist es, den Menschen ein eigenständiges Leben ohne Armut zu ermöglichen und nachhaltige Zukunftsperspektiven zu schaffen. Unser Engagement umfasst dabei insbesondere folgende Bereiche:



KATASTROPHENHILFE



**NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**



**CHANCENGLEICHHEIT
UND TEILHABE**



Projektbeispiel Kenia

Neue Perspektiven für Teenager-Mütter

In Kenia ist die Zahl minderjähriger Mütter in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Besonders in ländlichen Gebieten ist ihre Situation oft von Perspektivlosigkeit geprägt. Viele Mädchen werden durch sexuelle Gewalt oder Zwangsheirat viel zu früh schwanger. Es fehlt an Aufklärung, medizinischer Versorgung und verlässlichen Anlaufstellen. Wer schwanger wird, verlässt meist die Schule – der erste Schritt in einen Kreislauf aus Armut, Abhängigkeit und fehlender Selbstbestimmung.

ZURÜCK IN DIE SCHULE, ZURÜCK INS LEBEN

ChildFund Deutschland unterstützt gemeinsam mit lokalen Partnern junge Mütter dabei, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Die Mädchen erhalten Zugang zu medizinischer Versorgung und psychosozialer Betreuung. Mit speziellem Aufholunterricht wird ihnen der Wiedereinstieg in die Schule ermöglicht. Workshops und Fortbildungen helfen dabei, Alltagssituationen besser zu bewältigen und Verantwortung für sich und ihr Kind zu übernehmen. So wachsen Selbstvertrauen und Lebenskompetenz – die Grundlage für eine selbstbestimmte Zukunft.

AUSBILDUNG UND EINKOMMEN – EINE EIGENE EXISTENZ AUFBAUEN

Neben schulischer Förderung stehen auch wirtschaftliche Perspektiven im Fokus: Ausbildungsprogramme, Trainings in unternehmerischem Denken und Kleinkredite eröffnen neue Chancen. Die jungen Frauen lernen, wie sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften und so ihre Familie selbst versorgen können. In diesen Maßnahmen liegt der Schlüssel zu mehr Eigenständigkeit und Stabilität – auch für die nächste Generation.



SENSIBILISIERUNG UND PRÄVENTION – GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNG ANSTOSSEN

Damit sich langfristig etwas ändert, braucht es Aufklärung – nicht nur für Betroffene, sondern für ganze Gemeinschaften. ChildFund bindet deshalb auch Familien, Schulen, Kirchen, Polizei und lokale Entscheidungsträger in das Projekt ein. In Sensibilisierungsveranstaltungen wird über die Ursachen und Folgen von Teenager-Schwangerschaften gesprochen. Ziel ist ein Umfeld, in dem junge Frauen geschützt aufwachsen, Unterstützung finden und ihre Zukunft selbst gestalten können.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/childfund-in-kenia-unterstuetzung-fuer-teenager-muetter





Projektbeispiel Uganda

Mobilität durch moderne Technik – 3D-Prothesen für alle

Für viele Menschen mit Behinderung oder Verletzungen in abgelegenen Regionen Ugandas ist medizinische Hilfe kaum erreichbar. Rehabilitationszentren liegen oft weit entfernt, der Weg dorthin ist beschwerlich – und für viele schlicht unerschwinglich. Gleichzeitig ist es auch für medizinisches Fachpersonal nicht einfach, entlegene Orte zu erreichen.



Notwendige Unterstützung bleibt so oft aus – obwohl sie möglich wäre.

UNTERSTÜTZUNG, DIE ZU DEN MENSCHEN KOMMT

Mit innovativer 3D-Technologie bringt Handicap International medizinische Versorgung direkt zu den Betroffenen nach Hause. Leicht transportierbare Scanner und Computer erfassen vor Ort die Körpermaße der Patient*innen. Die Geräte laufen batteriebetrieben und können sogar mit Solarenergie geladen werden – perfekt für Regionen ohne stabile Stromversorgung. Dank Tele-Reha sind auch Beratung und Betreuung per Video möglich. So können maßgeschneiderte Orthesen und Prothesen unmittelbar vor Ort mit einem 3D-Drucker hergestellt und angepasst werden.

WISSEN TEILEN, ZUKUNFT SICHERN

Seit 2018 schult Handicap International in Uganda lokale Reha-Fachkräfte im Umgang mit der neuen Technologie. Das stärkt das Gesundheitssystem langfristig und sorgt dafür, dass auch Menschen aus entlegenen Gebieten oder Nachbarländern Zugang zu hochwertiger orthopädischer Versorgung erhalten. Das Projekt setzt auf Nachhaltigkeit –

Wissen wird weitergegeben, Strukturen werden aufgebaut. So profitieren die Menschen auch dann noch von den Maßnahmen, wenn der direkte Projekteinsatz beendet ist.



AUSGEZEICHNETE INNOVATION

Für den erfolgreichen Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen wurde Handicap International 2020 mit dem renommierten europäischen Horizont-Preis ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt vor allem die Kombination aus technischer Innovation, Inklusion und praktischer Umsetzbarkeit – ein Projekt, das Mobilität schenkt und Perspektiven schafft.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/unsere-mitgliedsorganisation-handicap-international-petra-projekt



Projektbeispiel Südsudan

Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des friedlichen Zusammenlebens

Der Südsudan gehört zu den fragilsten Staaten der Welt. Jahrzehntelange Konflikte, politische Instabilität und die Folgen des Klimawandels – allen voran Dürre und Ernteausfälle – bringen viele Familien in existenzielle Not. Millionen Menschen sind auf der Flucht im eigenen Land, die Ernährungslage ist vielerorts dramatisch. Besonders betroffen: Kinder, schwangere Frauen und junge Mütter.

LEBENSMITTEL UND WISSEN FÜR MEHR SICHERHEIT

Islamic Relief unterstützt im Osten des Landes, in Kapoeta, gezielt jene, die am meisten Unterstützung benötigen. Nahrungsmittelpakete sichern das Überleben, insbesondere von Kleinkindern sowie schwangeren und stillenden Frauen. Gleichzeitig vermittelt das Projekt Wissen: In Kursen, Kampagnen und Selbsthilfegruppen lernen die Teilnehmenden, wie sie sich – auch mit wenigen Mitteln – ausgewogen und nährstoffreich ernähren können. Das stärkt die Resilienz der Familien und legt den Grundstein für langfristige Veränderung.



FRIEDEN BEGINNT IN DER GEMEINDE

Doch Ernährungssicherheit allein reicht nicht aus. In einem Land, das so stark von Gewalt und Misstrauen geprägt ist, braucht es auch Räume für Verständigung und Versöhnung. Islamic Relief unterstützt deshalb aktiv das friedliche Zusammenleben in der Region. Friedenskomitees werden gegründet, Menschen kommen in Veranstaltungen und Dialog-

formaten zusammen, um gemeinsame Lösungen zu finden – getragen von Respekt, Teilhabe und Verantwortung füreinander.



STÄRKUNG DURCH GEMEINSCHAFT

Insgesamt erreicht das Projekt 3.640 Menschen – viele von ihnen mehrfach belastet durch Hunger, Vertreibung und Traumata. Doch durch gemeinsames Handeln, gegenseitige Unterstützung und neue Perspektiven entsteht Hoffnung. Das Projekt macht deutlich: Auch inmitten großer Herausforderungen ist Veränderung möglich – wenn Menschen gestärkt werden, sich selbst und anderen zu helfen.



Projektbeispiel Ghana

Gesundheit für Mütter und Kinder

In Ghana hängt die Chance auf ein gesundes Leben oft vom Wohnort ab. In ländlichen Regionen ist die medizinische Versorgung besonders schlecht ausgebaut – viele Mütter und Kinder haben kaum Zugang zu Gesundheitsdiensten. Der Mangel an qualifiziertem Personal verschärft die Situation zusätzlich. Obwohl in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt wurden, bestehen weiterhin erhebliche Herausforderungen, insbesondere in der Mütter- und Kindergesundheit.

STÄRKUNG VON BASISGESUNDHEITSDIENSTEN

Um das zu ändern, arbeitet The Hunger Project Ghana gemeinsam mit dem ghanaischen Gesundheitsamt an einer besseren Versorgung vor Ort. In fünf sogenannten Epizentren – lokal organisierten Gemeindezentren – werden Gesundheitsdienste gezielt gestärkt. Dort erhalten Mütter und Kinder grundlegende medizinische Leistungen, Beratung und Betreuung. Gesundheitseinrichtungen werden mit dringend benötigter Ausrüstung ausgestattet, und Pflegepersonal wird direkt in den Gemeinden ausgebildet und geschult. So entsteht ein belastbares Netzwerk der Gesundheitsvorsorge – nah an den Menschen.

WISSEN FÜR EIN GESÜNDERES LEBEN

Neben der medizinischen Versorgung steht auch Aufklärung im Mittelpunkt: Familien lernen, wie sie Krankheiten wie Malaria oder Bluthochdruck vorbeugen und wie gesunde Ernährung zur Entwicklung ihrer Kinder beiträgt. Spezialisierte Schulungen vermitteln Wissen zu Schwangerschaft, Geburt und Kinderpflege – praxisnah und kulturell sensibel. Das stärkt nicht nur die Gesundheit der einzelnen



Familien, sondern die gesamte Gemeinschaft.

EIN GANZHEITLICHER ANSATZ FÜR MEHR GESUNDHEITSGERECHTIGKEIT

Seit Beginn der dritten Projektphase im August 2022 profitieren rund 17.000 Menschen direkt von den Maßnahmen. Weitere 32.000 sind indirekt eingebunden – durch Familienangehörige, Gemeindeaktivitäten und verbesserte Strukturen. Ziel ist es, Mütter und Kinder langfristig zu schützen – und das Gesundheitssystem nachhaltig zu stärken.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/das-hunger-projekt-in-ghana-muetter-kind-gesundheit-staerken





Projektbeispiel Mosambik

Umweltschutz ist Menschenschutz

Mosambik gehört zu den Ländern, die weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Dürren, Überschwemmungen und ein steigender Meeresspiegel bedrohen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Besonders im Gebiet des Maputo Nationalparks sind Gemeinden den Folgen extremer Wetterereignisse schutzlos ausgeliefert – dabei spielt



genau dieser Park eine zentrale Rolle beim Erhalt der Küstenlinie und maritimer Ökosysteme.

NATURSCHUTZ, DER GEMEINDEN STÄRKT

Um Umwelt und Menschen gleichermaßen zu schützen, setzt ADRA gemeinsam mit der Peace Parks Foundation auf einen umfassenden Ansatz: Der Küstenschutz wird durch die Wiederaufforstung von Mangroven und Seegräsern gestärkt. Diese natürlichen Barrieren schützen nicht nur vor Erosion und Sturmfluten, sondern bieten auch Lebensraum für viele Tierarten. Gleichzeitig wird das Naturschutzgebiet um eine Meeresschutzzone erweitert – ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

KLIMAAANPASSUNG MIT SYSTEM

Damit sich die Gemeinden besser auf Naturkatastrophen vorbereiten können, werden Frühwarnsysteme entwickelt und Notfallpläne aufgestellt. Schulungen vermitteln Wissen und stärken die Widerstandskraft der Menschen – für mehr Sicherheit im Alltag und bei Krisen.

EINKOMMEN UND PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Nachhaltiger Umweltschutz funktioniert nur, wenn auch die Lebensbedingungen der Bevölkerung verbessert werden. Deshalb unterstützt das Projekt gezielt Frauen bei der Gründung kleiner Unternehmen – zum Beispiel Lebensmittelläden oder Friseursalons. So entstehen neue Einkommensquellen, die unabhängig von Landwirtschaft und Wetterrisiken sind. Der Schutz der Natur wird damit zu einer Chance für wirtschaftliche Entwicklung.

NACHHALTIGER WANDEL DURCH LOKALE PARTNERSCHAFTEN

Das Projekt bezieht lokale Organisationen und Gemeinschaften aktiv mit ein. So wird sichergestellt, dass die Maßnahmen langfristig wirken – für eine stabile, selbstbestimmte Zukunft im Einklang mit der Natur.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/adra-in-mosambik-umweltschutz-ist-menschenschutz





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Als Weiterentwicklung der öffentlichkeitswirksamen Kampagnen der letzten 20 Jahre fokussiert sich GEMEINSAM FÜR AFRIKA mittlerweile auf die professionelle Bespielung unserer Social-Media-Kanäle, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Aktualisierung unserer Homepage sowie die Teilnahme an relevanten Fachtreffen, Messen und Konferenzen. Auf diese Weise vermitteln und verbreiten wir unsere (entwicklungspolitischen) Inhalte, teilen unsere Erfolge und Hinweise und informieren die Öffentlichkeit über unsere Tätigkeit und Anliegen.



SOCIAL MEDIA



WEBSITE



**PRÄSENZ-
VERANSTALTUNGEN**



Social-Media-Kampagnen

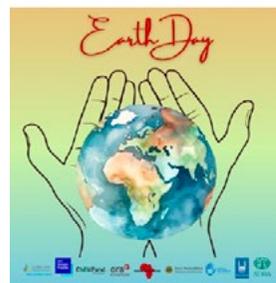
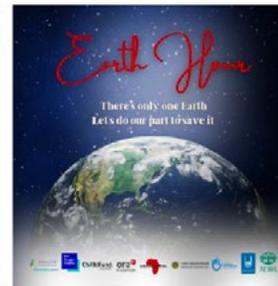
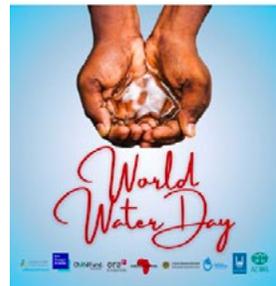
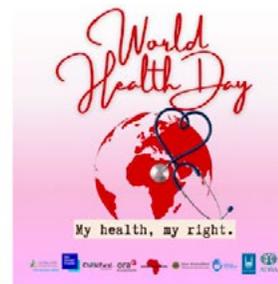
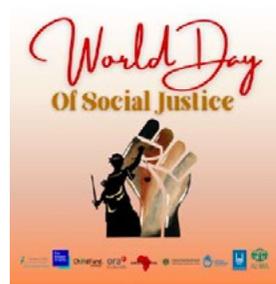
GEMEINSAM SICHTBAR – KOLLABORATIONS-KAMPAGNEN IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Im Jahr 2024 setzte GEMEINSAM FÜR AFRIKA gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen verstärkt auf kollaborative Social-Media-Aktivitäten. Im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne wurden an insgesamt zwölf internationalen Welttagen – darunter der Weltgesundheitstag, der Weltwassertag und der Welttag der sozialen Gerechtigkeit – abgestimmte Inhalte auf Instagram veröffentlicht. Ergänzt wurden diese durch Verlinkungen und geteilte Beiträge auf Facebook und LinkedIn. Ziel war es, eine größere Sichtbarkeit für zentrale entwicklungspolitische Themen zu schaffen und das gemeinsame Engagement der Mitgliedsorganisationen hervorzuheben.

(K)EINE CHANCE?! – KAMPAGNE FÜR CHANCENGERECHTIGKEIT

In der Jahresend- und Traffickampagne 2024 „(K)EINE CHANCE?! Chancengerechtigkeit für Kinder“ standen sechs ausgewählte Erfolgsgeschichten aus Projekten der Mitgliedsorganisationen im Fokus. Sie zeigen eindrucksvoll, wie konkrete Maßnahmen vor Ort dabei unterstützen die Lebensrealität von Kindern nachhaltig zu verbessern. Die Geschichten wurden auf einer eigenen Landingpage sowie über

soziale Medien und begleitende Kommunikationsmaßnahmen geteilt.



ZUR KAMPAGNENSEITE:

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/keine-chance-eine-chance

© Gemeinsam für Afrika



GEMEINSAM FÜR AFRIKA auf Veranstaltungen



Ob Fachkonferenzen, Festivals oder Bildungsmessen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist regelmäßig auf Veranstaltungen in ganz Deutschland vertreten. Unser Ziel dabei: Den afrikanischen Kontinent in seiner Vielfalt sichtbar machen, globales Lernen fördern und den Dialog mit Lehrkräften, Pädagog*innen, Schüler*innen und Interessierten stärken.

LOOK UP! FACHTAG IN KASSEL – 13. MAI 2023

Im Rahmen des Fachtags „LOOK UP! TIME TO ACT?“ an der Universität Kassel präsentierte unser Referent Jul Martin Sanwidi interaktive Bildungsangebote für Grundschulen. Mit Musikinstrumenten, Spielzeugen und Früchten aus seiner Heimat Burkina Faso vermittelte er kulturelles Wissen, Lebensrealitäten und politische Bildung – kreativ und lebensnah.

17 ZIELE CAMP LUDWIGSBURG – 18. BIS 21. MAI 2023

Beim „17 Ziele Camp“ in Ludwigsburg leitete GFA-Referent Simeon Kirui einen Workshop zu afrikanischen Innovationen und globalen Zusammenhängen. Im Fokus standen unter anderem das Mara Phone und der Umgang mit Elektroschrott. Die Verbindung von Technologie, Nachhaltigkeit und Bildung regte zur Reflexion und Diskussion an.

KENAKO AFRIKA-FESTIVAL BERLIN – JULI 2023

Auf dem 10-jährigen Jubiläum des KENAKO-Festivals war GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit einer interaktiven Afrika-Europa-Plane präsent. Passant*innen konnten persönliche und globale Verbindungen zwischen den Kontinenten visualisieren. Die Aktion machte Globalisierung greifbar – im wahrsten Sinne des Wortes.

BNE-FESTIVAL ESSEN –

14. UND 15. SEPTEMBER 2023

Unter dem Motto „Lernen. Handeln. Wandeln.“ zeigte GFA beim Kreativmarkt Unterrichtsmaterialien und das bewährte Vernetzungsspiel mit Afrika-Karte. Besucher*innen entdeckten ihre eigenen (oft unerkannten) Bezüge zum afrikanischen Kontinent – über Konsum, Reisen oder persönliche Geschichten.





GEMEINSAM FÜR AFRIKA auf Veranstaltungen



WERKSTATT GLOBALES LERNEN

GFA ist fester Bestandteil der halbjährlichen Netzwerktreffen zur Werkstatt Globales Lernen, zuletzt im November 2023 und Juni 2024 in Köln sowie im Oktober 2024 in Bielefeld. Die Werkstatt ist eine wertvolle Plattform zur Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit und zur Vernetzung mit anderen NROs im Bereich Globales Lernen.

BILDUNGSMESSE DIDACTA 2024 – 20. BIS 24. FEBRUAR IN KÖLN

Auf Europas größter Bildungsmesse war GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit einem Gemeinschaftsstand der Werkstatt Globales Lernen vertreten. Besucher*innen erhielten Einblicke in die Bildungsmaterialien – insbesondere zum Thema Klimagerechtigkeit – und konnten sich bei einer Tasse Kaffee individuell beraten lassen.

LERNSTACKS FÜR LEHRKRÄFTE – DIGITALE FORTBILDUNGSANGEBOT

Seit 2020 beteiligt sich GFA an der Online-Reihe „Lernsnacks“. In der Ausgabe vom November 2024 stellten wir den Workshop „Klimagerechtigkeit im Unterricht – aber wie?“ vor. Die Nachfrage war groß – alle Materialien sind auch weiterhin online verfügbar.





BILDUNGSARBEIT

Mit unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln.



226.771

Erreichte Schüler*innen
und Lehrkräfte



10.326

Durchschnittlich verteilte
und verliehene Unterrichts-
materialien pro Jahr



86

Durchgeführte Workshops
an Schulen



366.000

Reichweite in den
Sozialen Medien



PROJEKTTHEMA TALK CLIMATE – DO JUSTICE

Die Klimakrise ist längst Realität – aber sie trifft nicht alle Menschen gleich. Länder im Globalen Süden, insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent, leiden am stärksten unter den Folgen des Klimawandels, obwohl sie selbst kaum zu seiner Entstehung beigetragen haben. Genau hier setzt das Bildungsprojekt „Talk Climate – Do Justice“ an: Es vermittelt jungen Menschen in Deutschland Wissen über Klimagerechtigkeit, globale Zusammenhänge und die Lebensrealitäten von Menschen in afrikanischen Ländern – und motiviert sie dazu, selbst aktiv zu werden.



KLIMAGERECHTIGKEIT VERSTEHEN UND HANDELN

Seit Mai 2023 läuft das auf drei Jahre angelegte Projekt, das vom Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA durchgeführt und durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ sowie durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert wird. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen wie außerschulischen Kontext, ebenso wie Lehrkräfte, Pädagog*innen und Referent*innen für Globales Lernen.

Im Zentrum steht die Frage: Wie können wir zu einer gerechteren Welt beitragen? Dabei werden Themen wie Klimawandel, globale Verantwortung, Rassismus, Diversity und Critical Whiteness vermittelt – immer mit Bezug zu konkreten Lebenssituationen von Menschen auf dem afrikanischen Kontinent.

DER GLOBALE NORDEN MUSS ENDLICH VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

GEMEINSAM FÜR AFRIKA fordert von der Bundesregierung und den anderen Industriestaaten, endlich Verantwortung zu übernehmen und die betroffenen Länder im Globalen Süden zu unterstützen sowie die Emissionen drastisch zu reduzieren – denn das bedeutet Klimagerechtigkeit.

WISSEN BEGREIFBAR MACHEN – ANALOG UND DIGITAL

Das Projekt bietet vielfältige Zugänge: (Digitale) Workshops, kostenfreie Bildungsmaterialien und eine digitale Infothek geben Lehrkräften und Lernenden Werkzeuge an die Hand, um komplexe globale Themen verständlich zu machen. Besonders beliebt sind die vier Lernkoffer, die mit praktischen Materialien, Spielen und audiovisuellen Medien ausgestattet sind – und kostenlos ausgeliehen werden können. Sie sind für unterschiedliche Altersgruppen konzipiert (Grundschule, Sekundarstufe I & II) und ermöglichen lebendigen Unterricht zum Thema Klimagerechtigkeit und viele weitere Themen.

PERSPEKTIVWECHSEL ERMÖGLICHEN

Ein weiteres zentrales Element sind die Einsätze qualifizierter Referent*innen an Schulen und Bildungseinrichtungen. Sie bringen authentische Perspektiven ein, regen zum kritischen Nachdenken an und fördern den Dialog auf Augenhöhe. Durch regelmäßige Beiträge in der digitalen Infothek – etwa in Form von Artikeln, Quizen oder interaktiven Spielen – bleibt das Thema präsent und aktuell.



Unterrichtsmodule

Hungernde Kinder und bewaffnete Konflikte – das sind noch immer die ersten Bilder, die viele mit dem afrikanischen Kontinent verbinden. Dass Afrika weit- aus vielschichtiger ist, vermittelt GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit der bundesweiten entwicklungspoliti- schen Bildungsarbeit. Diese schärft den Blick der Schüler*innen für die Chancen, Potenziale und Pro- bleme Afrikas. Seit 2009 setzt sich GEMEINSAM FÜR AFRIKA an Schulen in Deutschland für ein realis- tisches und differenziertes Bild vom Leben der Menschen vor Ort ein.



Globale Zusammenhänge vermitteln

Was ist globale Gerechtigkeit? Und was hat unser Konsumverhalten mit den Menschen in Afrika zu tun? 68 Unterrichtsmodule von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, zum kostenlosen Download und jeweils für Grundschule und Sekundarstufe konzipiert, machen globale Zusammenhänge verständlich. Die Module umfassen Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den Unterricht, ein Role Model und ein Projekt- beispiel aus Afrika.

Neu konzipiert: Modul Klimagerechtigkeit

„Klimagerechtigkeit“ – Was ist das eigentlich? Genau darum soll es in diesem Modul gehen. Die Schüler*innen erhalten eine Einführung in die The- matik sowie Antworten auf die Frage, warum die Situation besonders ungerecht ist, wer maßgeblich für die Klimakrise verantwortlich ist und welche not- wendigen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese Ungerechtigkeit und die Klimakrise zu bekämpfen.

Neu konzipiert: Modul Globale Klima- verantwortung

Die Frage nach der globalen Verantwortung im Kon- text der Klimakrise ist allgegenwärtig. So müssen



wir uns nicht nur darüber bewusstwerden, was die Klimakrise erzeugt hat, sondern auch wer. Interes- santerweise haben diejenigen Weltregionen, die besonders stark von den Auswirkungen betroffen sind, selbst am wenigsten dazu beigetragen.

Liegt es also nicht auch in der Verantwortung der Verursachenden, sich um die Eindämmung bzw. Konsequenzen der Klimakrise zu kümmern? Das Unterrichtsmodul „Globale Klimaverantwortung setzt sich u. a. genau mit diesen Fragen auseinander.



Unterrichtsmodule



NEU KONZIPIERT: MODUL GENDER UND KLIMAGERECHTIGKEIT

Das Geschlecht hat einen Einfluss darauf, in welcher Weise man (besonders) die Auswirkungen des Klimawandels spürt. Frauen in Afrika beispielsweise sind zu einem viel höheren Anteil im landwirtschaftlichen Sektor tätig und leiden somit unter den verstärkt auftretenden Dürren, Überflutungen oder Wirbelstürmen in Form von Ernteeinbußen. Dieser und weitere Zusammenhänge werden im Unterrichtsmodul „Gender und Klimagerechtigkeit“ untersucht.

NEU KONZIPIERT: COMMUNITIES FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

Aus der Erfahrung jahrzehntelanger Entwicklungszusammenarbeit hat sich gezeigt, dass das Einbeziehen von Gemeinden, Dorfgemeinschaften und Kommunen („communities“) entscheidend für den Erfolg von Entwicklungsprogrammen ist. Dies gilt insbesondere auch für konkrete Lösungsansätze im Kontext der Klimakrise. Im Unterrichtsmodul „Communities für Klimagerechtigkeit“ erhalten Schüler*innen Einblicke in die gemeindegeführte Entwicklung (Community-led Development).



Darüber hinaus gibt das Modul Antworten auf die Frage „Was kann man tun?“ sowie einige konkrete Ansätze zum effektiven Klimaschutz in Afrika.

IN ENGLISH PLEASE: NEUE MODULE AUCH AUF ENGLISCH

Das englische Themenspektrum – bisher bestehend aus dem Modul „Colonialism“ – wurde um sechs Übersetzungen erweitert. Zu den neu übersetzten Modulen gehören alle vier neuen Module aus der Reihe „Klimagerechtigkeit und Afrika“ sowie die Module Diskriminierung und Kinderarbeit.



Die Lernkoffer für greifbaren Unterricht

Musikinstrumente, Spiele, Gegenstände aus Afrika: Unterricht zum Anfassen

Zur Vertiefung afrikaspezifischer Themen im Unterricht verleiht GEMEINSAM FÜR AFRIKA kostenfrei vier Lernkoffer mit den thematischen Schwerpunkten Gesundheit, Innovationen, Mode und Afrika allgemein mit unterschiedlichem Lernmaterial. Gefüllt mit vielfältigen Lernangeboten, wie Musikinstrumenten, Gegenständen aus afrikanischen Ländern, Lernspielen, Literatur, DVDs und Give-aways, ist der Afrika-Koffer ein besonders beliebtes Bildungsangebot gerade für jüngere Kinder.

GLOBALES LERNEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE ALTERSSTUFEN

Passend aufbereitet mit altersgerechten Inhalten und Materialien, gibt es die Koffer für die Grundschule und die Sekundarstufe. Mit den Koffern werden Themen des Globalen Lernens mit dem Fokus auf Afrika spielerisch vermittelt. Durch das Prinzip „Erkennen – Bewerten – Handeln“ erwerben die Schüler*innen wichtige Kompetenzen – sie lernen spielerisch mit Kopf, Herz und Hand.





E-Learning

Digitale und flexible Unterrichtsmaterialien zu Themen rund um den afrikanischen Kontinent

Wir möchten Lernenden und Lehrenden einen offenen Zugang zu Bildung ermöglichen. Dazu bieten wir Lehrkräften und Referent*innen viele Anregungen und Materialien für ihren Unterricht, die kostenlos, einfach und flexibel mithilfe von Open Educational Resources (OER) an ihre Bedürfnisse angepasst werden können.

MODULE UND LERNKOFFER AUCH ALS OER

In den letzten Jahren hat GEMEINSAM FÜR AFRIKA auch einen Teil der 68 bestehenden Module in OER-Materialien umgewandelt. 16 unserer beliebtesten Module, beispielsweise zu den Themen Gender, Diskriminierung, Klimakrise, Kinderarbeit und Gesundheit, sind aktuell als OER verfügbar. Sie können kostenfrei heruntergeladen werden und sind frei editierbar. So können Lehrkräfte nach Belieben die Modulinhalte verändern, ergänzen und frei an ihre Unterrichtspläne anpassen.

2024 neu dazugekommen sind die vier neuen Unterrichtsmodule aus dem Themenkomplex Klimagerechtigkeit. Das Modul Klimagerechtigkeit und



Communities für Klimagerechtigkeit wurden für die Grundschule in das OER-Format übersetzt. Die Module Globale Klimaverantwortung und Gender und Klimagerechtigkeit für die Sekundarstufe I und II.

OER-QUIZ ZUM ONLINESPIELEN

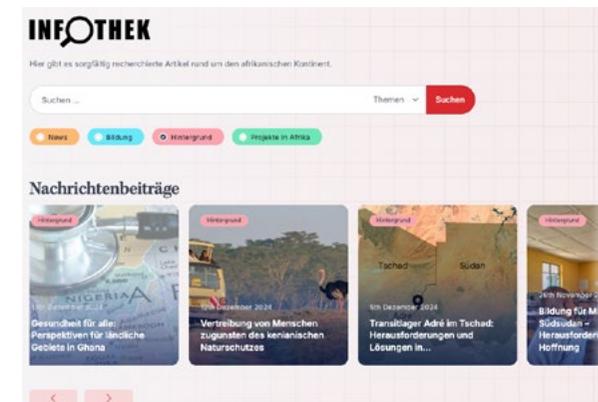
Im Rahmen von insgesamt 10 Spielen und Quizen bietet GEMEINSAM FÜR AFRIKA Schüler*innen und anderen Interessierten die Möglichkeit, interaktiv mehr über Afrika zu erfahren und spielerisch ihr Wissen über den afrikanischen Kontinent zu testen und zu erweitern.

Das Quiz „Kennst du dich mit Klimagerechtigkeit aus?“ bietet einen wunderbaren Einstieg ins Thema „Klimagerechtigkeit“ und ist eine gute, interaktive Ergänzung zu den Klimagerechtigkeitsmodulen.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/oer-quizze-und-spiele

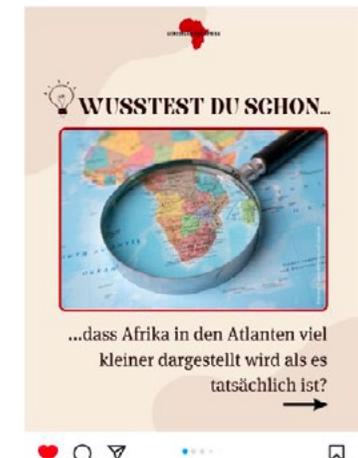
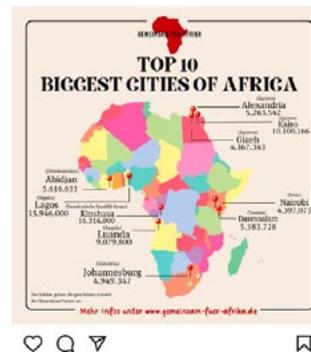
VIRTUELLES KLASSENZIMMER UND BILDUNGS-PLATTFORM – DIE DIGITALE INFOTHEK

Ob man sich einen ersten Überblick verschaffen möchte oder zu einem Thema vertiefend recherchiert: Die Infothek ist Bildungs- und Informationsplattform für afrikarelevante Themen und dient zugleich als





E-Learning



virtuelles Klassenzimmer. Sie ergänzt das Angebot an Unterrichtsmaterialien mit interaktiven Inhalten, wie Fotos oder Videos, und Hintergrundinformationen und wird regelmäßig um neue Artikel und Themen ergänzt.

WISSEN TEILEN – AUCH AUF SOCIAL MEDIA

Auch in den sozialen Medien informiert GEMEINSAM FÜR AFRIKA regelmäßig über seine Bildungsangebote und aktuelle Themen. Auf Instagram, Facebook und LinkedIn werden unter anderem neue Unter-

richtsmaterialien vorgestellt, Bildungsreferent*innen porträtiert und auf Veranstaltungen hingewiesen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Wissensvermittlung: In den Formaten „Good News“, „Faktenwissen“ und „Wusstest du schon...?“ greifen wir afrikabezogene Themen auf und präsentieren sie in kurzen, informativen Beiträgen. Während die „Wusstest du schon...?“-Reihe Inhalte aus der Infothek aufarbeitet, bieten „Good News“ und „Faktenwissen“ kleine Wissensimpulse für zwischendurch – oft über-

raschend, immer klischeefrei und faktenbasiert. Ziel ist es, gängige Stereotype zu hinterfragen und differenzierte Perspektiven auf den afrikanischen Kontinent zu vermitteln.



Afrika-Themen spannend im Unterricht bearbeiten

Ein zentraler Bestandteil des Bildungsangebots sind die von geschulten Bildungsreferent*innen durchgeführten Workshops an Schulen. Diese bieten Schüler*innen aller Altersgruppen Einblicke in entwicklungspolitische Themen, fördern Globales Lernen und setzen vielfältige inhaltliche Schwerpunkte rund um den afrikanischen Kontinent.

Thematisch deckten die Workshops ein breites Spektrum ab: von Kolonialismus, Rassismus und

Toleranz über Kinderrechte, Entwicklungszusammenarbeit und die SDGs bis hin zu Umwelt, Ressourcen und Klimagerechtigkeit. Besonders gefragt waren Workshops mit Schwerpunkt auf Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung – ein Fokus, der durch die inhaltlichen Netzwerktreffen für die Referent*innen im Vorfeld gezielt gestärkt wurde.

Zur Qualitätssicherung und Weiterbildung veranstaltete GEMEINSAM FÜR AFRIKA im Zeitraum 2023-2024



insgesamt drei Netzwerktreffen für die Bildungsreferent*innen zum Thema Anti-Rassismus/-Diskriminierung und Methoden der politischen Bildung für Klimagerechtigkeit.

Die Referent*innen von Gemeinsam für Afrika bringen nicht nur eine hohe fachliche Qualifikation mit, sondern auch vielfältige persönliche Perspektiven – ein Großteil von ihnen hat eine afrikanische Migrationsgeschichte.



Neuer Webauftritt stärkt digitale Präsenz und Nutzerfreundlichkeit



Seit Oktober 2024 ist der neue Internetauftritt von Gemeinsam für Afrika online. Mit dem Relaunch wurde nicht nur das Design modernisiert und die Navigation benutzerfreundlicher gestaltet, sondern auch die Funktionalität der Website grundlegend verbessert.

Ein besonderer Fokus lag auf der Optimierung des Shopsystems und der vereinfachten Bereitstellung

unserer Bildungsmaterialien. Lehrkräfte sowie alle Interessierten können nun deutlich einfacher auf unsere kostenlosen Unterrichtsmaterialien zugreifen, diese herunterladen oder ergänzende Angebote wie Lernkoffer und Spiele bestellen.

Neu ist auch die Möglichkeit, ein persönliches Kundenkonto zu erstellen. Dieses erleichtert Bestellungen sowie die Downloads von Bildungsma-

terialien. Auch der Zugang zum E-Learning-Bereich und zu OER-Modulen wurde durch das neue System deutlich vereinfacht.

Die Bildungsarbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln vom



sowie durch



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND KONTAKT:

**www.gemeinsam-fuer-afrika.de/Bildungsarbeit
schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de**



Jede Spende schafft Chancen

60 EURO

sichert z. B. einer Familie Essen für einen Monat.

90 EURO

bringt z. B. eine junge Mutter zurück in die Schule,
um ihre Zukunft und die ihrer Kinder zu sichern.

150 EURO

ermöglichen z. B. den Erwerb eines Bienenstocks
zum Aufbau einer nachhaltigen Existenz.

SPENDEN SIE JETZT!

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE83 3702 0500 0001 2738 00

BIC: BFSWDE33XXX

 Infotelefon
030 809 597 54

 www.gemeinsam-fuer-afrika.de
 www.facebook.com/GemeinsamFuerAfrika
 [@gemeinsamfuerafrika](https://www.instagram.com/gemeinsamfuerafrika)
 www.youtube.com/user/Gemeinsamfuerafrika